

**Blattfleckenpilze**

Blattfleckenpilze (Blattfleckenkrankheiten) ist ein ganzer Erregerkomplex von Flecken bildenden Pilzen wie *Alternaria*, *Cercospora*, *Phoma*, *Ramularia* usw. Blattfleckenpilze erkennt man meist an den braunen, klar abgegrenzten Flecken auf den Blättern. Teilweise wird dann in der Folge das ganze Blatt gelb und stirbt ab. Bei jährlich regelmässig auftretenden Blattfleckenpilzen an der gleichen Pflanze erfolgen die Behandlungen

am besten vorbeugend, wenn leichter anfällige Sorten bereits Flecken zeigen. Die Behandlung wird alle 2–3 Wochen wiederholt.

**Bekämpfung**

Belagsfungizide bereits ab 5 °C und systemische Fungizide ab 15 °C einsetzen.

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Dithane Neotec** 0,2–0,3 %
- **Score Profi** 0,05 %



**Graufäule**

Graufäule (Grauschimmel, *Botrytis cinerea*) ist wohl der häufigste und bekannteste Schadpilz. Er infiziert vor allem geschwächte und verletzte Pflanzen. Graufäule wird durch hohe Luftfeuchtigkeit und Wuchshemmungen durch Lichtmangel im Frühjahr, Herbst und Winter gefördert.

**Bekämpfung**

Da sich Grauschimmel kaum abstoppen lässt sollte er vorbeugend behandelt werden. Während in anderen Kulturen meist nur einzelne wenige Spritzungen wegen nachfolgender Ernte möglich sind kann bei Zierpflanzen mehrmals gespritzt werden.

- **Switch** 0,1 %
- **Mapro** 0,04 %
- **Ortiva** 0,1 %

Switch und Mapro wird zur besseren Verträglichkeit mit halber Dosierung angewendet. Siehe auch Kulturtabellen.



**Falscher Mehltau**

Der Falsche Mehltau kommt in sehr vielen Arten (*Albugo*, *Bremia*, *Peronospora*, *Plasmopara*, *Phytophthora*) mit teils mehreren Pathotypen (Krankheitsrassen) an einer Vielzahl von Pflanzen in allen Bereichen vor. Falscher Mehltau bildet auf der Blattunterseite beginnend einen erst weisslichen, dann gräulich-oliv werdenden Sporennasen. Auf der Blattoberseite hingegen sind beim Falschen Mehltau lange Zeit gelbe bis braune oft scharf durch Blattadern abgegrenzte Flecken sichtbar.

**Bekämpfung**

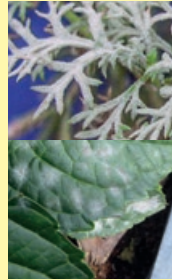
Ab Befallsgefahr sollte mit einer regelmässigen vorbeugenden Behandlung (alle 21–28 Tage) mit Belagsfungiziden ein Schutzbelag gebildet werden. Während regnerischer Perioden ist es vorteilhaft die Schutzschicht bereits nach 14–21 Tagen zu erneuern. Gut geeignet sind auch Mittel die in die Pflanze eindringen und von Innen schützen. Diese können nicht abgewaschen werden. So können Infektionen weitgehend verhindert werden. Abstoppen lässt sich bereits vorhandener Falscher Mehltau kaum.

**Belagsbildend**

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Delan WG** 0,05 %
- **Dithane Neotec** 0,2–0,3 %

**Systemisch oder teilsystemisch**

- **Ridomil Gold** 0,25 %
- **Fonganil** 0,02 %
- **Previcur Energy** 0,15 %
- **Tega** 0,05 %



**Echter Mehltau**

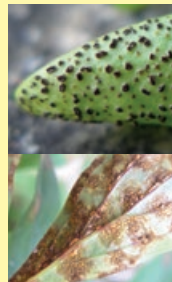
Echter Mehltau (*Erysiphe* spp., *Oidium* spp. ...) tritt vermehrt unter trockenen Verhältnissen auf. Wahrlich ein Schönwetterpilz. Einmaliger Tau genügt zur Sporenkeimung. Echter Mehltau ist Art-spezifisch. Er befällt Pflanzen anderer Arten nicht. Der Echte Mehltau bildet auf der Blattoberseite beginnend einen weissen, mehligem Belag. Dieser breitet sich zuerst mit Myzel-fäden sternförmig dann als runde Flecken aus bis er schliesslich die ganze Pflanzenoberfläche bedeckt.

**Bekämpfung**

Pflanzen wöchentlich kontrollieren und bei ersten Flecken alle Pflanzen der gleichen Art ebenfalls vorbeugend behandeln. Behandlung in 7–14 Tagen wiederholen um weitere Ausbreitung zu verhindern.

- **Nimrod** 0,1–0,2 %
- **Ortiva** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Tega** 0,05 %
- **Thiovit Jet** 0,1–0,2 %
- **Topas** 0,0125–0,025 %
- **Score Profi + Ortiva**

Zur Spritzstrategie siehe auch detailliertes «Resistenzmanagement und Spritzstrategie am Beispiel Echter Mehltau» auf Seite 38.



**Rost**

Rost ist eine Pilzkrankheit mit einer Vielzahl von Gattungen und Arten. Rostpilze können das ganze Jahr im Freiland und im Treibhaus auftreten. Auf den Blättern bilden sich kleine, gelbe bis orange Flecken. Auf der Blattunterseite hingegen befinden sich die typischen, hervorstehenden Rostpusteln.

**Bekämpfung**

Vor Auftreten von Rostpilz kann vorbeugend gespritzt werden. Dabei bilden Kontaktmittel einen Schutzbelag und systemische Produkte dringen ins Blatt ein und schützen von innen. Sind bereits erste Flecken sichtbar sollten alle Pflanzen dieser Art behandelt werden damit es dort nicht auch zum Krankheitsausbruch kommt.

**Belagsbildend**

- **Delan WG** 0,05 %
- **Dithane Neotec** 0,3 %

**Systemisch oder teilsystemisch**

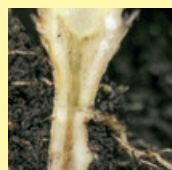
- **Ortiva** 0,1 %
- **Ridomil Gold** 0,25 %
- **Score Profi** 0,05 %



**Krankheiten in Aussaaten und Stecklingsvermehrung**

**Schutzmassnahmen**

- Nur hygienisch einwandfreie, bzw. mit Dampf oder **Basamid Granulat** desinfizierte Substrate verwenden, welche eine optimale Bodenstruktur aufweisen.
- Oder: Aussaaten sofort angiesen, zum Beispiel mit: **Previcur Energy** 0,15–0,3 % oder **Fonganil** 0,02 % gegen *Pythium* und *Phytophthora*. Diese Behandlung kann nach dem Auflaufen der Saat als Kombination wiederholt werden.



**Wurzelfäulen in Topfpflanzen**

Wurzel- und Wurzelhalsfäulen werden bei Zierpflanzen von unterschiedlichen meist bodenbürtig lebenden Pilzen hervorgerufen. Besonders bei Topfpflanzen kommen sie oft vor. Begünstigend wirken: stark schwankende Wasserversorgung, ungenügende Hygiene und Mangel fördernde oder Wachstum hemmende Bedingungen. Das kann zu grossen Ausfällen führen. Beim Ausstopfen und Betrachten des Wurzelballens werden aber verbräunte bis schwärzliche, in vielen Fällen weichfaulen Feinwurzeln festgestellt.

- **Folpet DG** 300 g oder **Fonganil** 25 ml/m<sup>3</sup> Erde beimischen.
- **Previcur Energy** 0,15–0,3 % giessen.